

Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkung auf unsere Arbeit in der Fachstelle

Im Jahr 2020 waren wir ganz besonders von der Corona-Pandemie betroffen. Durch die Einschränkungen waren von März bis Juli ca. 80% unserer Einsatzstellen geschlossen und Stunden konnten daher nicht abgeleistet werden. Im November kamen die Lockdown-Maßnahmen hinzu und führten erneut zu einer deutlichen Reduzierung der abzuleistenden Stunden.

Trotz der Einschränkungen konnten wir das Beratungsangebot aufrechterhalten. Da die Zuweisungszahlen stabil blieben, wurden die Beratungen zum Großteil telefonisch, in Ausnahmefällen auch persönlich, unter den geltenden Hygienestandards, weiterhin durchgeführt. Neben erhöhten psychosozialen Beratungsbedarf, mussten zahlreiche Fristen verlängert und neue Einsatzstellen akquiriert werden.

Im Jahr 2021 sind unsere Haupteinsatzstellen: diverse Klinikküchen, viele Altenheime und das Tierheim, trotz Impfnachweisen noch nicht bereit, unser Klientel zu beschäftigen. Dies hat dazu geführt, dass wir in den diakonieeigenen Einsatzstellen Wartelisten führen und sich die Ableistung viel länger hinzieht, als die Fristen von der Justiz dies vorsehen. Das hat Fristverlängerungen bei der Justiz zur Folge und führt zwangsläufig zu einem Vermittlungsstau.

Obwohl die Vermittlungsaufträge von den Staatsanwaltschaften zum Vorjahr gleich geblieben sind, verzeichneten wir bei den Zuweisungen ein Rückgang von 596 vermiedenen Hafttagen. Die Vermittlungsaufträge durch die Amtsgerichte haben sich zum Vorjahr fast halbiert (2019 waren es 71, 2020 waren es 49).

Diakonisches Werk Rosenheim e.V.

Fachstelle Gemeinnützige Arbeit

Innstraße 72

83022 Rosenheim

Tel. 08031-3009 1061

Fax. 08031-30091016

E-Mail: faga@sd-obb.de